Witterungsbericht vom September 1983

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1983

Zusammenfassung: Der September war, im Vergleich zur Norm, in der ganzer Schweiz zu warm. Vor allem die letzte Monatsdekade (Beginn des Altweibersommers) brachte relativ hohe Temperaturen. So konnte am 25. in den Niederungen dei Südschweiz noch ein Hitzetag mit Tagesmaxima von mehr als 30 Grad ermittelt werden. Auch in den Berggebieten war die Erwärmung sehr markant. Auf dem Säntis (2490 m ü.M.) und dem Grossen St. Bernhard (2472 m ü.M.) stieg die Temperatur am 27. auf 15 Grad über Null. Im Monatsmittel beträgt der Wärmeüberschuss für die Alpennordseite und die Alpen 1 bis 2, für die Südschweiz 0,5 bis 1 Grad. Dank des vorwiegend milden Wetters blieben die Niederungen und sogar die Berglagen bis gegen 1000 m ü.M. frostfrei.

Der Niederschlag erreichte in den meisten Landesteilen annähernd normale Werte. Lediglich in Rheinbünden und in einem Teil der Südschweiz, hauptsächlich nördlich des Ceneri, waren die Überschüsse recht erheblich. Wie schon im Vormonat, so kam es auch im September wieder zu aussergewöhnlich intensiven Niederschlägen. Betroffen wurde vor allem das Tessin, nördlich des Ceneri. In der Nacht vom 1. auf den 2. fielen beispielsweise auf dem Flugplatz von Magadino innerhalb von 6 Stunden 150 mm (oder Liter pro Quadratmeter). Am 10. wurden bei einer Südstaulage mit Gewittern in Mosogno 412 mm und in Camedo 414 mm Regen gemessen. Es sind dies von den grössten in der Schweiz bekannt gewordenen Tagesmengen seit der Gründung des Beobachtungsnetzes im Jahr 1864.

Die Sonnenscheindauer war, im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt, in allen Regionen des Landes normal, vielerorts sogar leicht überdurchschnittlich.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom September 1983

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901—1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	14,5	1,6	24,0	1.	7,4	13.	75	162	378	57	4	9	4	117	115	43	1.	15	0	0
Tänikon/Aadorf	536	13,9	1,9	25,7	15.	4,2	27.	76	153	375	59	1	9	4	117	116	33	1.	13	0	2
St. Gallen	779	13,4	1,4	25,0	10.	5,5	17.	74	153	363	61	4	9	6	86	83	33	1.	14	0	2
Basel	316	15,3	1,5	27,7	15.	5,4	27.	74	172	363	59	4	12	1	80	104	17	10.	13	0	1
Schaffhausen	437	14,0	1,0	25,3	1.	5,3	8.	76	159	376	51	4	5	4	89	113	28	15.	13	0	1
Luzern	456	14,8	1,7	24,6	1.	6,2	17.	77	141	357	58	3	6	4	108	99	39	1.	13	0	0
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	14,1	1,2	25,4	25.	4,4	17.	79	172	386	51	5	4	3	93	98	18	1.	13	0	3
Neuchâtel	485	15,4	1,3	25,7	25.	7,8	19.	73	180	389	48	10	5	4	131	147	45	16.	12	0	3
Chur-Ems	555	14,4	0,4	28,9	1.	5,7	17.	67	157	388	53	5	7	0	138	200	53	10.	10	0	3
Disentis	1190	12,0	1,3	23,3	28.	2,6	17.	73	170	408	55	5	7	1	143	117	49	10.	14	0	2
Davos	1590	8,9	0,7	20,4	24.	−1,4	17.	76	172	457	55	8	10	2	154	173	38	1.	11	1	3
Engelberg	1035	11,8	1,0	24,8	10.	2,5	17.	82	147	369	58	5	9	3	108	82	37	1.	14	0	1
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frêtaz	1202	11,2	1,4	21,0	24.	3,3	13.	76	172	385	—	—	—	—	138	111	33	15.	13	—	3
La Chaux-de-Fonds	1018	11,7	1,3	24,1	24.	2,4	19.	79	168	377	52	7	5	2	170	142	40	10.	12	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	8,0	1,7	22,7	24.	−5,2	13.	72	165	425	51	7	6	2	61	88	26	1.	9	1	3
Zermatt	1638	10,2	1,7	21,9	1.	−1,0	18.	62	170	438	37	10	2	2	49	81	14	1.	7	1	0
Sion	482	14,7	1,3	29,5	10.	2,3	18.	73	213	438	45	7	3	1	67	149	25	16.	9	0	0
Piotta	1007	13,1	1,0	24,6	25.	3,5	13.	69	186	378	50	6	6	0	172	128	85	10.	11	0	4
Locarno Monti	366	17,2	0,8	30,9	25.	7,7	12.	68	215	399	46	9	5	6	444	239	193	1.	9	0	4
Lugano	273	17,6	1,1	30,8	25.	9,1	17.	71	231	381	52	9	8	0	204	129	79	1.	9	0	3

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz